

Kieler Nachrichten



So viel Zeitung muss sein

Knievel liefert Textilien für alle Fälle

Kiel - Von der Tischdecke bis zur Berufsbekleidung, von der Matratze bis zur Fensterdekoration - Heinrich Knievel, die Kieler Großhandlung für Textilien und Kurzwaren, beliefert bereits seit 1933 Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Arztpraxen, Kindergärten, Werften und Reedereien, Hotels und Restaurants, aber auch Privathaushalte im gesamten norddeutschen Raum. Mit zehn Mitarbeitern logiert das Unternehmen, Ende der 60-er Jahre vom jetzigen Geschäftsführer und Inhaber Jörg-Uwe Kibbel übernommen, in der Töpfergrube 5, einem ehemaligen Polizeigebäude.

"Unser Geschäft ist saisonunabhängig", sagt Juniorchef Rainer Kibbel. Und das Unternehmen hilft auch bei handwerklichen Dienstleistungen: Um beispielsweise Gardinen und Sonnenschutz anzubringen, werden ein Monteur und ein Dekorateur beschäftigt. Auch hier haben Privathaushalte und Einrichtungen wie Pflegeheime gleichermaßen Zugriff. Viele Aufträge erhält Heinrich Knievel allerdings durch Ausschreibungen, die bei Bestellungen aus dem öffentlichen Bereich ja auch vorgeschrieben sind. Immerhin gibt es im norddeutschen Raum - "bis Hannover" - zwei, drei große Konkurrenten.

Gerade bei Kliniken werden auch vielfach noch Einwebungen, sprich der Name des Wäscheeigentümers, verlangt, berichtet Kibbel und nennt als Beispiel die Parkklinik in Kiel.

Die Ware bezieht der Großhändler zu jeweils gleichen Teilen aus dem In- und Ausland. Auch der Kurzwarenbereich ist breit gestreut: vom Knopf über Reißverschluss bis zur Steck- oder Nähmaschinennadel.

Seit Mitte des Monats ist Heinrich Knievel auch im Internet: www.knievel.de. "Ein Student oder Mitarbeiter eines Kieler Krankenhauses zieht nach Süddeutschland oder gar ins Ausland, hat keine Berufsbekleidung und Schuhe mehr, erinnert sich aber an Kiel und eventuell Knievel", so die Intention des Familienunternehmens, erklärt Rainer Kibbel, "dann kann er sich an den PC setzen, in die Suchmaschine ‚Knievel‘ eintippen oder ‚Berufsbekleidung‘ und findet hoffentlich unseren Online-Shop". Mit einem Internet-Unternehmen aus Bad Schwartau hat Knievel/Kibbel sechs Monate lang an Konzept, Design und Realisation des Web-Auftritts gefeilt.

Links zu den Knievel-Lieferanten verbreitern die Angebotsbasis. Bestellen ist dann aber doch nur über Knievel möglich. Dem Kunden werden die Textilien geschickt, er kann sie sich aber auch in der Töpfergrube abholen.

Rainer Langholz